



Helvetiastrasse 23		schützenswert	K
Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld	
Baujahr	1894		
Architekten	unbekannt		
Bauherrschaft	Apostolische Kirchgemeinde (Ed. Bühler)		
Parzellen-Nr.	153		

Baugeschichtliche Daten	
1922	Sakristeianbau
2010	Unterirdischer Erweiterungsbau mit Gemeinschaftsräumen (Severin K. Maurer, Architekt, Kerzers)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Kapelle von 1894, mit Sakristeianbau von 1922 und Erweiterung 2010

Neuromanische Kapelle mit Satteldach, giebelständig zur Helvetiastrasse. Der mit Sandsteingliederungen versehene Bau erhebt sich über einem hohen Sockel aus polygonalen Kalksteinbrocken. Die Fassaden werden von breiten, nicht über den Sockel hinabführenden Lisenen im Eckverband gerahmt. Die Eingangsfassade nimmt das rundbogige Portal mit einer von Masswerkblenden verzierten Türe auf. Dem Portal vorgelagert ist eine Vorhalle mit Dreiecksgiebel auf dünnen, frühgotisch geformten Säulen. Die Längsfassaden weisen je vier hohe Rundbogenfenster auf, deren Verdachungen beidseits in eingerollten Voluten enden. Zwischen den Fenstern sind Backsteinlisenen eingefügt, die am Dachansatz mit einem Rundbogenfries zu Feldern zusammengefasst sind. Auf der Ostseite ist dem Saal ein dreiseitig geschlossener Chor mit Rundbogenfenstern angebaut. Die Fenstergewände des Chors sind mit eingestellten, auf Kissenbasen stehenden Säulen, die Stürze mit Rund- und Spiralstäben versehen. Die Kapelle ist im Zustand der Bauzeit erhalten, wobei an der Südostecke 1922 eine Sakristei angebaut wurde. Die ursprüngliche Umzäunung mit abgeschrägten Postamenten ist erhalten.

Bel 1986 / ste 2016

